



# Kinder auf das Fahrrad!

Agora Köln-Factsheet #5

AGORA KÖLN

# Fahrradfahren gehört zur kindlichen Entwicklung, denn es ...

... fördert Gesundheit, motorische Entwicklung und Wohlbefinden.

... baut Aggressionen und Konzentrationschwächen aufgrund von Bewegungsmangel ab. Schult den Teamgeist und verbessert das soziale Klima in den Klassen, in der Schule und in der Familie.

... lässt Kinder Freiheit erleben und in eine wertvolle Kulturtechnik hineinwachsen.

... hilft bei der aktiven Unfallprävention



## Zu den zehn grundlegenden Rechten der Kinder gehören:

Recht auf  
**Gesundheit**



Recht auf  
**Spiel und Freizeit**



Recht auf freie  
Meinungsäußerung  
und **Beteiligung**

Aus der UN-Kinderrechts-  
konvention, zusammengefasst  
von UNICEF<sup>1</sup>

<sup>1</sup> Vgl. Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

# Kindliche Mobilität in Zahlen

**Die motorischen Fertigkeiten** der Kinder lassen in Verlaufsstudien alle **25 Jahre um 10 %** nach.<sup>2</sup>

In NRW müssen bei der **Fahrradprüfung** pro Klasse **5-10 Kinder** nachgeschult werden. Vor zehn Jahren waren es im Durchschnitt noch zwei.<sup>3</sup>

Das **Unfallrisiko** für Kinder unter 15 Jahren ist seit 1978 **um etwa 60 % gesunken**.<sup>4</sup>

Die meisten Kinder verunglücken im **Auto 38%**, danach erst kommt das **Fahrrad 32,1%**

<sup>2</sup> Die Welt, August 2018, <sup>3</sup> Die ZEIT, August 2018, <sup>4</sup> Statistisches Bundesamt, zit. nach Landesverkehrswacht, <sup>5</sup> Bei 6178 Fehlern von radfahrenden Kindern und 23153 Unfälle mit radfahrenden Kindern insgesamt, <sup>6</sup> Deutscher Verkehrssicherheitsrat e.V., 2011, <sup>7</sup> ADAC

**Nur 26 %** der Kinder-Radunfälle werden durch Fehler der Kinder verursacht. Der Rest durch andere Verkehrsteilnehmer. <sup>5</sup>

**Die selbstständige Mobilität** auf den Schulwegen von Kindern hat **zwischen 1990 und 2010 abgenommen** – mehr Auto, weniger Fuß und Fahrrad. <sup>6</sup>

## Zu viel Fahrerei selbst für den ADAC

„Viele Eltern bringen ihre Kinder mit dem Auto zur Schule. Gehalten wird oft an Bushaltestellen, im Halteverbot, auf dem Zebrastreifen oder in zweiter Reihe! Damit gefährden diese ‚Elterntaxis‘ nicht nur andere Kinder, die zu Fuß in die Schule gehen, sondern auch die eigenen.“ <sup>7</sup>



**Stell dir vor:  
Die Stadt  
lädt Kinder  
ein, anstatt  
sie auszu-  
grenzen.**



## **Eine kinderfreundliche Stadt muss autonome Kindermobilität ermöglichen.**

Die Bedürfnisse von Kindern im Verkehr und anderswo sind: Raum, Schutz, Beteiligung, Freiheit, Zeit. Alle können dazu beitragen, den Kindern das Fahrradfahren in der Stadt zu erleichtern: Eltern, Schulen, Autofahrer\*innen und Politik. Auf den nächsten Seiten, steht, wie.



# Wer fährt wo?

Foto: Anne Busch

**Bis zum 8. Geburtstag:** Kinder fahren auf dem Gehweg oder dem baulich getrennten Radweg (nicht Radstreifen oder Schutzstreifen). Ein Elternteil darf das Kind (jünger als 8) auf dem Gehweg begleiten.

**Bis zum 10. Geburtstag:** Kinder dürfen noch den Gehweg nutzen.<sup>8</sup>





# Das brauchen Kinder, die mit dem Fahrrad allein zur Schule fahren <sup>9</sup>

## 1. Verkehrssicheres Fahrrad und Helm:

Infos dazu gibt es online beim ADFC,  
der Polizei und vielen weiteren Stellen.

**2. Streckenkenntnis:** Mindestens fünf Mal mit  
den Eltern gegangen oder gefahren.

**3. Blick für das Verhalten der Autofahrer**

**4. 80 cm Abstand zu parkenden Autos**

**5. Bewusstsein über den toten Winkel**

**6. Übung beim Handzeichen geben**

**7. Kenntnis der Verkehrsregeln**

**8. Geübtes Anfahr- und Bremsverhalten**

# Eltern, schenkt euren Kindern Sicherheit und Sichtbarkeit!

## Helpf beim Fahrradfahren Lernen

Als gute Vorbereitung zum Radfahren lernen dienen Laufrad und Roller, da beide den Gleichgewichtssinn, die Reaktionsfähigkeit und die Körperbeherrschung trainieren. Fahrt mit den Kindern in der Stadt Rad, geht zu Fuß und macht sie mit Strecken und deren Herausforderungen vertraut.

## Rad- und Gehbusse

Bildet Fahr- oder Gehgemeinschaften, sogenannte Rad oder Gehbusse: Sie sind sicherer und sorgen für Aufmerksamkeit.



### **Fahrt bei der Kidical Mass mit.**

Bei der Kidical Mass<sup>10</sup> fahren Kinder und Jugendliche gemeinsam mit Erwachsenen Rad. Kommt zur Kidical Mass Köln oder organisiert eine eigene Gruppen-Ausfahrt in eurem Stadtteil.

### **Seid selbstbewusst Vorbild.**

Macht selbstbewusstes und berechenbares Verhalten vor. Dazu gehören zum Beispiel Handzeichen und der Blickkontakt mit dem Autofahrer.

Fördert Sicherheit und Entdeckerlust bei euren Kindern, in dem ihr in der Freizeit mit ihnen Rad-Entdecker-Touren macht. Oder vielleicht sogar einen Radurlaub.

### **Sorgt für ein sicheres Fahrrad.**

Sorgt für ein verkehrssicheres Fahrrad und einen gut sitzenden Fahrradhelm: Infos dazu gibt es fast überall, zum Beispiel beim ADFC.

### **Fordert gute Infrastruktur ein.**

Wendet euch an Politik, Verwaltung und Medien und fordert eine gute Radinfrastruktur ein – nicht nur, aber besonders rund um Schulen und Kindergärten. Ladet Entscheider\*innen zu Ortsterminen ein.

<sup>10</sup>Hilfreiche Links, auch zur Kidical Mass, unter [agora-koeln.de/kinder-radfahren](http://agora-koeln.de/kinder-radfahren)



# Urbane Mobilität – was Kindern hilft, hilft allen.



Temporäre  
**autofreie Zonen**,  
besonders um  
Schulen und Kinder-  
gärten Zonen



**Handybenutzung  
am Steuer entschieden  
bestrafen:** Wir wollen  
Kinder auf dem  
Fahrrad statt Zombies  
am Steuer.



Bitte,  
Autofahrer:  
**Nehmt  
Rücksicht!**

30

**Tempo 30-  
Zonen**  
entschleunigen  
den Verkehr.



**Durchsetzung  
der StVO:** Falschparken /  
ungeordnetes Parken  
(Kreuzungsbereiche)  
gefährdet besonders  
Kinder.



Logisch:  
**ein flächendeckendes  
Netz sicherer Radwege!**  
Und: **Fahrräder im  
ÖPNV müssen will-  
kommen sein.**



Das Problem bei  
der Wurzel packen:  
**Mit mehr Flächen-  
gerechtigkeit und der  
Mobilitätswende –  
Stadtplanung für  
unmotorisierten  
Verkehr.**

**Polizei,  
Präsenz,  
Politik,  
Prävention  
– das  
wünschen  
wir uns:**



- **Rolle der Polizei für Fahrradausbildung und Unfallprävention stärken.** Fahrradstaffeln können ein Signal an radfahrende Kinder (und deren Eltern) sein, dass sie nicht alleine sind.
- **Vernetzung von Unis, Krankenhäusern und Polizei bei der qualitativen Unfalluntersuchungsfördern:**  
So wird eine progressivere Art der Prävention möglich.
- **Mobilität in den Lehrplänen stärker verankern:** So entsteht mehr Raum für Bewegungs- und Verkehrstrainings an Schulen (s. nächste Seite).

# VISION ZERO

Vision Zero beschreibt das Ziel: **Null Verkehrstote.** Schweden hat es sich gesetzt, München auch. Es mag sehr visionär klingen, ist aber auch praktisch: Wenn Verkehrstote nicht mehr einfach akzeptiert werden, dann rücken plötzlich viel mehr Handlungsmöglichkeiten in den Blick. Der Verkehr muss fehlertoleranter werden, die Unversehrtheit von Menschen und insbesondere Kindern rückt in den Mittelpunkt.

**Lasst  
Radfahren  
Schule  
machen!**

Schöpft die Mittel für Radtrainings aus, schafft oder fordert neue. Es gibt zahlreiche, auch niedrigschwellige Angebote von verschiedenen Anbietern.

Das Rad ist Thema für verschiedene Fächer: Sachunterricht, Mathematik, Physik und Sport sind nur die offensichtlichsten.

Oder wie wäre es mit einem Klassenausflug auf dem Fahrrad?

Erstellt mit den Kindern und Eltern Schulwegpläne. Dazu gibt es Apps und Leitfäden. Mehr dazu in den Links, s. nächste Seite.

Fördert Motorik und Bewegung, wo es nur geht.

## Wer bietet Radtrainings an?



[www.adfc.de](http://www.adfc.de)



[www.vcd.org](http://www.vcd.org)

- ▶ **Jugendverkehrsschule der Stadt Köln**
- ▶ **Polizei**
- ▶ **Private Anbieter**
- ▶ **Fahrradläden**

»» Der achtjährige George durfte 1919 in seiner Heimatstadt Sheffield rund zehn Kilometer allein zu Fuß zum Fischen gehen. Sein Sohn Jack ging 1950 im selben Alter noch eineinhalb Kilometer, um im Wald zu spielen. Bei dessen Tochter Vicky war der Aktionsradius 1979 noch ein knapper Kilometer bis zum Schwimmbad. Ihr Sohn darf heute nicht einmal mehr 300 Meter bis zum Ende der Straße allein gehen.<sup>11</sup>

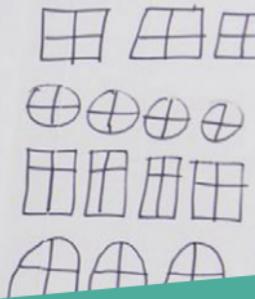


Foto: Agora Köln / Jens Wenzel

<sup>11</sup> Der Standard (Österreich)



Auf der Seite  
[agorakoeln.de/fakten/  
kinder-radfahren](https://www.agorakoeln.de/fakten/kinder-radfahren) sind  
die vollständigen  
Quellenangaben und  
noch mehr Links  
zum Thema  
versammelt.



Impressum:

## **AGORA KÖLN**

juristisch getragen durch das Institut Cultura21 e.V.

Vogelsanger Straße 187, 50825 Köln

[www.agorakoeln.de](http://www.agorakoeln.de)

[mobilitaet@agorakoeln.de](mailto:mobilitaet@agorakoeln.de)

Die Agora Köln ist ein Netzwerk für eine nachhaltige Transformation der Stadtgesellschaft. Sie organisiert den Tag des guten Lebens und andere Projekte.

Mit freundlicher Unterstützung:



### Factsheet „Kinder aufs Fahrrad!“

Konzeption Factsheet-Serie: Martin Herrndorf und Tobias Ruderer

Factsheet Kinder aufs Fahrrad | Redaktion: Tobias Ruderer mit der Themengruppe Mobilität der Agora Köln,

Gestaltung: Sandra Ruderer, Foto Titelseite u.a. (siehe Angabe): @verena fotografiert

Umweltfreundlich und klimaneutral gedruckt bei [gruen-gedruckt.de](http://gruen-gedruckt.de)

Dezember 2018

